



# side.kicks+ 2026 INTERVIEW

Zum ersten Mal kollaboriert das side.kicks Format der Tanztendenz in diesem Jahr mit Access To Dance und Alexandra Rauh/Stephanie Felber und lädt neben vier ausgewählten Performances auch zu einem zwei-tägigen Symposium mit vielen spannenden Vortragenden ein.

Durch diese Kooperation ergibt sich für die vergrößerte side.kicks+ Version auch erstmalig eine thematische Setzung: Der Titel des Symposiums »Tiere, Animalitäten und nichtmenschliche Akteure im zeitgenössischen Tanz« hat auch die Auswahl der Performances inspiriert.

Projektleiterin Sofia Muñoz Carneiro erzählt hier kurz, wie es zu diesem Thema kam.

### 1. Wie kamst du auf das Thema Animalities?

In meiner Dissertation habe ich unterschiedliche Dimensionen der Berührung im zeitgenössischen Tanz herausgearbeitet. Eine davon war eine »animalische Dimension«, also die Berührung in Verbindung mit nichtmenschlichen Aspekten. Damals dachte ich schon, dass ich dieses Thema nach der Promotion gerne vertiefen würde.

### 2. Wie lange beschäftigst du dich schon mit dem Thema?

Intensiver und als eigenständiges Forschungsthema beschäftige ich mich damit seit 2023. Jetzt untersuche ich im Rahmen meiner Postdoc-Forschung Animalitäten im zeitgenössischen Tanz und die Formen von Körperlichkeit und Beziehungen zwischen Menschlichem und Nichtmenschlichem, die dabei entstehen.

### 3. Gibt es etwas, worauf du dich bei side.kicks besonders freust?

Besonders freue ich mich auf den Austausch zwischen unterschiedlichen Perspektiven und auf den Dialog zwischen Kunst und Geisteswissenschaften. Ich bin gespannt darauf, welche neuen Fragen und Verbindungen sich aus diesem Austausch ergeben.

▼ Quindell Orton: »Making of an Animal«



side.kicks+ 2026 ist eine Veranstaltung von Tanztendenz München e.V. in Kooperation mit Acess to Dance und Alexandra Rauh/Stephanie Felber

# side.kicks+ 2026

Alexandra Rauh & Stephanie Felber  
(Nürnberg/München)

## How to build a monster? Premiere

*How to build a monster?* begibt sich auf die Suche nach dem Monströsen – nicht als fertige Figur, sondern als ein körperlich-gesellschaftliches Phänomen, das sich in ständiger Transformation befindet.

Erinnerungen, Mythen, Bilder und gesellschaftliche Vorstellungen treffen auf Körper, Bewegung, Material und Technologie. Vertraute Formen geraten ins Wanken: Mensch und Tier, Körper und Maschine, Fremdes und Vertrautes beginnen sich zu vermischen. In Bewegung, Sound und Bildern entstehen immer wieder neue Gestalten und Zustände. Das Monster wird dabei zur Möglichkeit, Grenzen zu verschieben, Normen infrage zu stellen und den Körper anders wahrzunehmen.

Do 26.11. + Fr 27.11. 20.00 ▶ schwere reiter



Quindell Orton (München)

## Making of an Animal – Lecture Demonstration

They are more afraid of you  
than you are of them

Wir leben mit Tieren: Wir fürchten sie, kümmern uns um sie, essen, jagen und verehren sie. Doch der Boden, auf dem wir uns bewegen, ist dünn. Wir brauchen das Tier und missbrauchen es – nicht zuletzt, um anderen Menschen ihr Menschsein abzusprechen: Du Affe, du Schlange, du Hund.

»Making of an Animal« erforscht und verwischt diese unbehaglichen Grenzen der Animalisierung, hinterfragt die Folgen der Gleichsetzung von Menschen mit Tieren und reflektiert zugleich unsere tieferen Mensch-Tier-Beziehungen. In der Performance von Quindell Orton durchqueren drei Darsteller\*innen dieses Spannungsfeld und legen es offen, indem sie mit Bewegung, Video und Live-Sounddubbing ihre Körper als schwebende Zwischenformen von Mensch und Tier erfahrbar machen.

Fr 27.11. 18.30 ▶ schwere reiter Studio

# side.kicks+ 2026

Isabella Oberländer (Tipperary, Irland)

## of roaring and dripping Showing

Wie kann die Handlungsfähigkeit des Tanzes im Zusammenhang mit den zunehmenden Komplexitäten unseres 21. Jahrhunderts erweitert werden – etwa in Bezug auf Ökologie, Gleichheit und globale Vernetzung?

Besonders interessiert Oberländer dabei der Hydrofeminismus, also die Verbundenheit zwischen Menschen und anderen Lebewesen durch Wasser. Es fließt durch Körper, Lebewesen und Materialien und verbindet sie. Wie können wir als Künstler\*innen Einladungen aussprechen, Räume halten und Strukturen schaffen, die Solidarität und Hinterfragen fördern – sowohl mit unseren Kollaborator\*innen als auch mit dem Publikum?

Sa 28.11. 18.30 ▶ schwere reiter Studio



Colette Sadler (Berlin/Glasgow)

## Learning From The Future Gastspiel

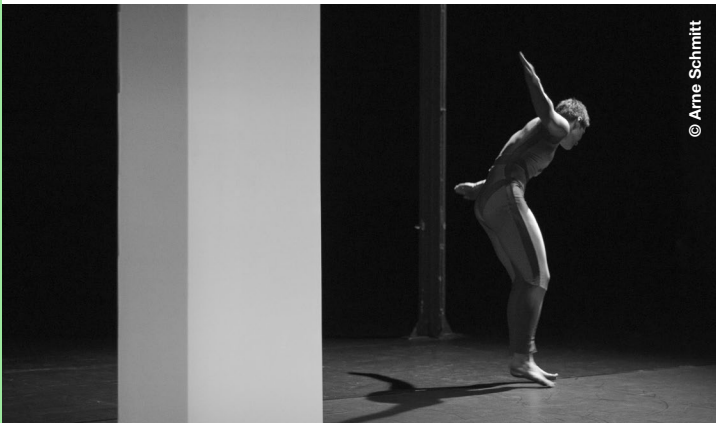
Eine fiktive Zukunft, in der Zweck und Notwendigkeit des menschlichen Körpers infrage gestellt werden.

Die Vorstellung eines futuristischen »Nach-Lebens« wird in dieser Performance als poetisches Mittel genutzt, um über eine unvorstellbare Realität zu spekulieren, die über die Grenzen des Körpers hinausgeht: Eine Umgebung, in der immer schnellere Ströme von Informationen und codierten Daten die physische Realität selbst ersetzen und bestimmen könnten, wie Körper sich bewegen.

Der weibliche Cyborg »Body A« bewohnt diese Umgebung – ein futuristischer Körper, fremdbestimmt von äußeren Impulsen, der sich an die Kraft des primitiven Körpers zurückerinnert, während er auf der Schwelle seiner Auflösung schwebt.

Sa 28.11. 20.00 ▶ schwere reiter

# side.kicks+ 2026 SYMPOSIUM



▲ Colette Sadler: »Learning From The Future«

## Tiere, Animalitäten und nichtmenschliche Akteure im zeitgenössischen Tanz

Symposium von Access to Dance  
in Kooperation mit Tanztendenz  
München e.V. im Rahmen von  
side.kicks+ 2026

Wie »denkt« Tanz in/mit Tieren? Wie manifestieren sich nichtmenschliche Körperlichkeiten, Klänge, Rhythmen und Gewichte? Und wie verändern tierische und nichtmenschliche Perspektiven unsere Vorstellungen von Körper, Bewegung und choreografischer Praxis?

Das Symposium bringt aktuelle und historische Perspektiven aus Tanzforschung, Philosophie, Kunst und choreografischer Praxis miteinander ins Gespräch. Vorträge, Gespräche, Performances und eine künstlerisch-wissenschaftliche Intervention eröffnen einen gemeinsamen Raum für die Auseinandersetzung mit Tieren, Animalitäten und nichtmenschlichen Akteuren im zeitgenössischen Tanz.

Mit Beiträgen von: Miriam Althammer, Thomas Betz, Mariama Diagne, Esther Köhring, Tina Meß, Sofia Muñoz Carneiro, Martin Nachbar, Federico Rodríguez, Katja Schneider und Jessica Ullrich.  
Künstlerisch-wissenschaftliche Intervention von Grafocognición. Una gnoseología del dibujo, Universidad Complutense de Madrid

Teilnahme kostenlos, Reservierung erforderlich unter: [accesstodance@email.de](mailto:accesstodance@email.de)  
Anmeldefrist: 24.11.2026

Fr 27.11. 14.00 – 18.00 + Sa 28.11. 12.00 – 18.00  
▶ schwere reiter Foyer und Halle

Jefta van Dinther

# Mercury Rising

»Mercury Rising« erkundet das sich wandelnde Spannungsfeld zwischen Sprache, Gestik, Handlungsfähigkeit und Körperlichkeit.

Die Performance, die verschiedene Gebärdensprachen einbezieht und sowohl für gehörlose als auch für hörende Zuschauer konzipiert ist, lotet die Schlüpfrigkeit der Interpretation aus und befreit uns von der Notwendigkeit eines wörtlichen Verständnisses. Was bleibt, ist die Unmöglichkeit eines vollständigen Verständnisses und der Drang, dennoch eine Verbindung herzustellen.

Veranstaltet von JOINT ADVENTURES – Walter Heun  
im Rahmen von ACCESS TO DANCE 2026

Sa 21. + So 22. Nov 20.00 ▶ schwere reiter



Rosalie Wanka / Maayan Liebman-Sharon / Aaron Nowak

## RADICAL EMBRACE

Radical Embrace betrachtet den körperlichen Akt des Umarmens, angelehnt an das Englische Wort Embracing, was auf Deutsch neben »umarmen« auch »annehmen« bedeutet – als Konfrontation:

Akzeptieren wir eine Situation oder lehnen wir sie ab? Öffnen wir uns dieser Situation oder wehren wir uns? Rosalie Wanka und Aron Nowak zusammen mit der Choreographin Maayan Liebman-Sharon haben eine zeitgenössische Tanzperformance erarbeitet, die das Umarmen zu einem in Bewegung übersetzen Politikum werden lässt und gegen die gesellschaftlichen Tendenzen der Polarisierung und Kategorisierung ein Zeichen setzt.

Sa 19. Dez 18.30 + 19.30 | Dauer: 25 Min  
▶ schwere reiter Studio

**schwere reiter**  
tanz theater musik

Infos zum gesamten Programm unter [schwerereiter.de](http://schwerereiter.de)